Zeitschrift: Schatzkästlein : Pestalozzi-Kalender
Herausgeber: Pro Juventute
Band: - (1934)

Artikel: Getreide wird verladen
Autor: [s.n.]
DOI: https://doi.org/10.5169/seals-988631

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Siehe Rechtliche Hinweise.

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. Voir Informations légales.

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. See Legal notice.

Download PDF: 18.04.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

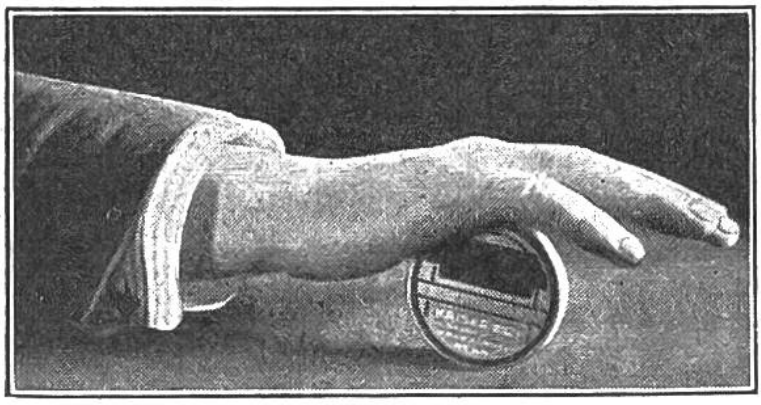
Getreide wird aus den Frachtdampfern mittels Saugrohren verladen. Bild aus dem Hamburger Hafen.

GETREIDE WIRD VERLADEN.

Die Zeiten sind längst vorbei, wo die Lastträger der Hafenstädte eine Ladung Getreide mühsam, Sack um Sack aus dem Innern der Frachtschiffe an Land schleppen und weiter in die Kornspeicher tragen mussten. Zuerst nahmen die Krane diese Arbeit ab. Heute aber werden durch die Schiffsluken grosse Rohre bis in die Ladungsräume, wo die Getreidekörner unverpackt gelagert sind, hinunter gesteckt. Durch diese Rohre werden die Brotfruchtkörner aufgesaugt und fliegen vom Schiff durch Leitungen geradewegs in die Silos (Speicher) am Ufer, oder auch in kleinere Schiffe, Flusskähne und Eisenbahnwagen. Die Tätigkeit und Wirkung der Getreideheber (wie sie als Turmbauten mit ihren Rohren auch auf unserem Bilde sichtbar sind) können wir uns vorstellen, wenn wir sie mit riesenhaften, ausserordentlich starken Staubsaugern vergleichen. Die Rohre solcher Getreideheber reichen oft über Strecken von 400 m und in Höhen von 40 m. Die grösste dieser Verladeanlagen

mit Saugrohren besitzt die Stadt Bremen. Hier können in der Stunde 800 Tonnen Getreide aus Schiffen geladen (oder wie der Seemann sagt: „gelöscht") werden. Diese Leistung vollbringen acht Saugheber mit 32 festen und vier fahrbaren Saugrohren. Es können gleichzeitig vier Frachtschiffe gelöscht werden. Sind die einen Saugheber am Lande aufgebaut, so gibt es andere, die (siehe Bild!) auf Hafendampfern angebracht sind. Die Hebewerke, auch Luftförderanlagen genannt, arbeiten derart, dass eine motorische Luftpumpe in dem zu leerenden Getreidebehälter den erforderlichen Betriebsunterdruck erzeugt. Der dadurch entstehende Luftstrom nimmt die Getreidekörner mit.

Dass die Anlagen für den Getreideumschlag (Verladung) und die Silos in den bedeutenden Seehäfen so grosse Ausmasse haben, das erklärt sich aus folgenden Tatsachen. Nur verhältnismässig wenige Länder vermögen heute durch eigenen Ackerbau ihre Bevölkerung mit dem nötigen Getreide zu versorgen. Die andern müssen aus Ländern, die einen Überschuss haben, weil Boden und Klima sich besonders für die Anpflanzung eignen, Getreide einführen. So ist die Versorgung mit dem „täglichen Brot" eine der wichtigsten Aufgaben des Welthandels.



BLECHDOSEN ÖFFNEN.

Kleine runde Blechschachteln trotzen oft all unserer Anstrengung sie zu öffnen; nur der einen können sie nicht widerstehen: Rolle sie auf der Kante mit der innern Handfläche hin und her und sie werden sich sofort öffnen.